

EDITORIAL

Liebe Leser:innen,

Internationale Bildungs Kooperationen bieten Lernenden und Lehrenden die Möglichkeit, über nationale Bildungskontexte hinaus zu agieren, kulturübergreifende Erfahrungen zu sammeln und im reflektierten Austausch neue Perspektiven, etwa auf Unterricht und Lernen, zu entwickeln. Daher existieren in vielen Kooperationskontexten im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaFZ) vielfältige Begegnungs- und Austauschformate – direkte, medial vermittelte oder hybrid durchgeführte, individuelle oder gruppenbezogene, kürzere oder längere, in denen vielschichtige Interaktionen stattfinden und fachspezifische sowie -übergreifende Kompetenzen entwickelt werden können. Erwähnt seien etwa internationale Bildungs Kooperationen im Bereich des Schulaustauschs, virtuelle Austauschbegegnungen zwischen DaFZ-Lernenden und -Studierenden im universitären Bereich, Kooperationen zwischen DaFZ-Lehrenden in Fortbildungen, zwischen Forschenden und Lehrenden, Praktikant:innen und Mentor:innen, Nachwuchswissenschaftler:innen und „etablierten“ Wissenschaftler:innen.

Erste empirische Studien zu Interaktion und Kompetenzerwerb in internationalen Bildungs Kooperationen liegen bereits vor (vgl. den von Jentges et al. Anfang 2025 herausgegebenen Sammelband), aber insgesamt handelt es sich trotz der vielfältigen Kooperationsaktivitäten, die die DaFZ-Praxis im schulischen und universitären Bereich stark prägen, um empirisch bislang wenig erschlossene Forschungsfelder mit beträchtlichem Erkenntnispotenzial für die Weiterentwicklung der Disziplin.

Diese Schwerpunkte wurden daher während der zweiten internationalen Konferenz der vom DAAD geförderten Germanistischen Institutspartnerschaft Marburg – Poznań – Nijmegen zu Bildungs Kooperationsforschung in DaFZ diskutiert. Die wissenschaftlichen Leiterinnen der Tagung, die zugleich Gastherausgeberinnen des vorliegenden Sonderheftes sind, wollten mit der Konferenz zum einen den Fokus auf Lernprozesse und -ergebnisse in internationalen Professionellen Lerngemeinschaften (PLGs) legen, zum anderen im weiteren Kontext internationaler Bildungs Kooperationen die Schwerpunkte Interaktion und Kompetenzerwerb näher beleuchten. Auf dem Kongress wurden neben theoretischen Beiträgen und Systematisierungen zur weiteren Modellierung und Einordnung des Konzepts der PLGs im Fach DaFZ Beiträge präsentiert, die

durch empirische Datenerhebung und -auswertung die Interaktionsgestaltung und ihren Zusammenhang mit dem Erwerb professionsbezogener Kompetenzen herausarbeiteten und u.a. auf folgende Fragestellungen eingingen:

1. Welche Lernziele werden in den beteiligten Gruppen verfolgt?
2. Wie wirken soziale Interaktionen in der Gruppe und Lernprozesse ineinander?
3. Wie können Reflexionsprozesse in PLGs gestaltet und beschrieben werden?
4. Welche Erfahrungen liegen mit Ansätzen wie dem Forschenden Lernen, dem Kollaborativen Lernen, der Aktionsforschung in Aus-, Fort- und Weiterbildungskontexten vor?
5. Welche (weiteren) Formate von internationalen Bildungsk Kooperationen bieten sich für den Aufbau fachspezifischer und -übergreifender Kompetenzen im Fach DaFZ an?

Die Referent:innen der Konferenz, die sich im Schwerpunkt mit PLGs auseinandersetzten, wurden zur Mitarbeit am Sonderheft „Professionelle Lerngemeinschaften in Forschung und Praxis“ von *Info DaF* (Ausgabe 5/2025) eingeladen. Diejenigen, die aktuelle Forschungsergebnisse zu Interaktion und Kompetenzerwerb in facettenreichen Austausch- und Begegnungsprojekten aufgriffen, trugen zur Entstehung der vorliegenden Sondernummer 2025/2 der Zeitschrift *Glottodidactica* bei.

In den fünf thematischen Beiträgen dieser Sondernummer werden zum einen interkollegiale Interaktionen und Kooperationen von Lehrkräften vorgestellt, zum anderen handelt es sich um mehrsprachige Interaktion in internationalen Arbeitsgruppen und den Kompetenzzugewinn in der Praxis von konkreten internationalen Studierendenaustauschprojekten im hochschulischen Kontext.

Wir danken allen Autor:innen für ihre interessanten Beiträge zu diesem Band. Unser besonderer Dank gilt Dr. Magdalena Jaszczyk-Grzyb für ihr Engagement bei der Herausgabe sowie dem DAAD für die Förderung unserer Germanistischen Institutspartnerschaft. Wir hoffen, dass die vorliegenden Artikel vielfältige Anregungen bieten und die akademische Auseinandersetzung über die behandelten Themen weiter bereichern.

Nijmegen, Paderborn, Marburg, Poznań
Juli 2025

Sabine Jentges
Jennifer Müller
Kathrin Siebold
Sylwia Adamczak-Krysztofowicz

LITERATURVERZEICHNIS

- Jentges, S. / Siebold, K. / Adamczak-Krysztofowicz, S. (eds.) (2025). *Internationale Bildungs Kooperation im Bereich Deutsch als Fremdsprache. State of the Art & Perspektiven*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Siebold, K. / Müller, J. / Lautenschläger, N. / Jentges, S. / Franz dos Santos, M. / Adamczak-Krysztofowicz, S. (2025). *Informationen Deutsch als Fremdsprache*, 52. Themenheft: „Professionelle Lerngemeinschaften in Forschung und Praxis“.